



**FÜR EIN GUTES
MITEINANDER**

EINE SENSIBILISIERUNG



Initiative für mehr
DIVERSITÄT & INKLUSION
in der **SYNCHRONBRANCHE**

Wir wollen ein inklusives Arbeitsumfeld, das frei von Diskriminierung und Belästigung ist und begegnen einander mit Wertschätzung und Respekt.

Diskriminierung, Herabsetzung oder Ausgrenzung jeglicher Art werden nicht toleriert.

TRAUMATISIERUNG

Wir sind uns bewusst, dass es Themen oder Szenen gibt, die trotz aller Professionalität von Schauspieler*innen für diese traumatisierend oder re-traumatisierend sein können. Bei der Rollenvergabe lassen wir daher besondere Sorgfalt walten. Von der Regie/Aufnahmeleitung wird eine Trigger-Warnung gegeben. Das bedeutet: Bei bestimmten Szenen müssen die Sprecher*innen im Rahmen der Buchung informiert werden.

Inhalte solcher Szenen können sein:

- expliziter sexueller Inhalt (u.a. auch sexuelle Gewalt, Missbrauch)
- Sucht
- Horrorthemen
- emotional stark aufgeladene Szenen (u.a. Geburt und Tod)
- außergewöhnlich blutige Szenen und Gewalt
- Rassismus, Sexismus, religiöse Diffamierung etc.

Bei der Einstufung lassen wir unseren gesunden Menschenverstand walten. Ganz besonders und sensibel müssen diese Gesichtspunkte bei der Arbeit mit Kindern berücksichtigt werden.

Das Informationsgebot besteht gegenüber allen Beteiligten an der jeweiligen Szene, den Sprecher*innen der Opfer- UND der Täterrollen, und ebenso der Ateliercrew. Eine Entscheidung gegen eine Mitwirkung muss akzeptiert werden und darf keine negativen Konsequenzen haben.

ALLE HABEN EIN RECHT AUF PERSÖNLICHE INTEGRITÄT

Niemand darf ein Abhängigkeitsverhältnis aufgrund seiner*ihrer Funktion oder Tätigkeit für persönliche Interessen (beruflich, emotional, sexuell) missbrauchen. Übergriffe verbaler oder körperlicher Art sind inakzeptabel.

Auch Kommentare, Handlungen oder Gesten, welche die Würde oder die psychische oder physische Integrität eines Mitarbeitenden herabsetzen, stellen ein Fehlverhalten dar.

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Wir nehmen alle Anliegen ernst. Betroffene Personen können sich an die Vertrauenspersonen der Diversity AG, an den Beirat des Synchronverbands, oder auch an die Produktionsleitung der entsprechenden Firma wenden. Wir möchten den Betroffenen sensibel und unterstützend zur Seite stehen. Ein vertraulicher Umgang mit der Information wird zugesichert.